



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

V. Daß Wittenberg in Sachsen/ vn[d] andere Lutherische Stätt/ nicht
Christi Stätt/ sondern daß viel mehr die H. Stätt Rom/ beneben andern
Catholischen Stätten im Teutsch- vnnnd Welschlandt Christi ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

69 rökler / alle vnder einem General Dribsten ein
Heer wider den Feindt machen: Also ist die Kirch
herrlich vnd erschrecklich / wie die geordnete Heer-
spitzen / vnd wie mancherley geistliche Kriegsleuth
vnder einem Haupt Christo Jesu.

Das aber die Lutherschen fürgeben / die bösen
Kerzer / nemlich die Apotolici, item die Agapeti/
wie dan auch die Weisler / seyen Mönche gewesen /
das illegen sie / dann sie seindt verführte Kerzer ge-
wesen / welche wider die Catholische Kirch gelehrt
vnd geglaubt haben.

Augustin.
harceli 40

Von den Apotolicis schreibt S. Augustin das
sie sich von der Kirchen abgesondert vnd nicht al-
lein für ihre Person nichts eygens hatten / sondern
sie machen ein nothwendigs Werk darauß vnd
verdampfen alle die / welche eigenthümliche Güter
hatten / vnd nit weil sie leben wolten / welches ein we-
der räufferischer Weis ist : gleichfals verdampfen
sie mit den Encratiten / Tatianern vnd Catharis /
alle die die im Ehestande lebten. Solche Kerzer / die
sich Apotolicos hieszen / waren auch zu S. Bern-
hardi Zeiten / welche alles Schwären / den Ehe-
stand / die Kinder auß / das Jegeweir / vnd fürbit-
liche Anrufung der Heiligen zugleich vnd mittw-
ander verwarffen.

Hiero ad
Ctesiphon
tem aduer-
sus Pelag-
irem ad
Rustochiu
de custo-
dia virgini-
tatis & ad
Oceanum
de vita cle-
ricorum.

Die Agapeter seindt Kerzer gewesen / vnder dem
Kaiser Theodosio / vnd Pabst Strictio / wider wel-
che gar schwarz schreibt S. Hieronymus / vnder an-
dern aber meldet er / daß die Weiber / welche dieser
Secten zugehan waren / zusagen pflegten: Omnia
munda mandis , sufficit mihi conscientia mea ,
cor mundum Deus solus desiderat: cur me absti-
neam à cibis quos Deus creauit? Das ist / Den
Keinen ist alles rein / mir begnügt an mei-

nem Gewissen / Gott erfordert allein ein rei-
nes Herz: warumb solte ich mich enthalten
von den Speisen / die Gott darumb erschaf-
fen / daß wir derselben genießen sollen?

Ioan. Th
themiu
in Chro

Die Weisler haben vor viel hundert Jahren ge-
schwärmert in vielen Ländern / vñ gelehrt / keiner wer-
de selig / er geisle sich dann biß auff's Blut / vnd
tauffe sich mit solchem / in seinem eygnen Blut / dan
der Wasser tauff habe außgehört / vnd sey in den
Bluttauff verändert worden: haben auch gelehrt /
der Leib Christi sey nicht wesentlich im Sacrament
des Altars: item das Sacrament der Firmung sey
nichts / das Sacrament der letzten Oelung sey auch
nichts / das Sacrament der Beihwasser nichts / man soll die Bil-
der vnd Creuz Christi nicht ehren / es sey kein Fege-
feuer / vnd daß der Lebendigen Gebet für die Abge-
storbene nichts helffe / dem Priester die Todtsünden
beichten sey kein Nuz / vnd daß aller Menschen
Seelen auff einmahl in dem Paradies erschaffen
worden. Hierauff ist abzunemen / daß diese drey
Secten nicht vnder die Catholischen Mönch / son-
dern viel mehr von wegen eillicher gleichförmigen
Irthumb zu dem Lutherschen Beutlersmann
gehört.

Das die Mönch keine Weiber nehmen / daran
thun sie recht vnd wohl / vnd lobt vnd rather solches
auch die heylige Schrift: ale Esa. 56. v. 3. Sap. 13.
vers. 13. Matth. 19. v. 22. Apocai. 14. v. 4.

Was die Lutheraner vns ferner wider den
Mönchstand fürwerffen / das wirdt vnd ist mit
andern Predigten widerlegt. Wir wollen es
also hiermit auff diemahl bewen-
den lassen.

Am neuntzehenden Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 1. Sermon. Das Wittenberg in Sachsen / vnd andere Luth-
erische Stätt / nicht Christi Stätt / sondern daß viel mehr die H. Stätt
Rom / beneben andern Catholischen Stätten in Teutsch-
vnd Welschlandt Christi Stätt
seindt.

Über die Wort:

Vnd kam in seine Stätt. Matth. am 9 cap. vers. 1.



Die Luthersche Pre. Catholischen Stätten / seindt Christi Stätt / doch
drücken pflegen bey dem H. weit anderst als Capharnaum / dann Capharna-
Euangelio zusagen / es seyen um ist nur ein Schatten Christi Stätt / gegen der
wol in Teusch vñ Welsch- heyligen Stätt Rom / vnd war die Vürger schaff
landt viel schöner Stätt / sie gottlose Leuth / welche nicht Zuß thun wolten / ob-
weren aber nicht Christi gleich eilliche fromme Leut darunter waren / darumb
Stätt / darumb weil Chri- sage vnser H. Er Christus also wider sie: Vnd du
stus mit seinem Wort vnd Capharnaum / wiltu dan biß in Himmel er-
Euangelio / verstehe mit de hoben werde? ja du wirst biß in die hell him-

Lutherschen Wort vnd Euangelio nicht daselbst
wohne / weil daselbst die Pabstliche Lehr getrieben
werde. Nuhn aber dürfen wir Catholischen solche
Schmächwort auff vns nicht ersigen lassen / dann
solches were vns spörllich: derhalben will ich hier
mit öffentlich lehren / daß Wittenberg in Sachsen /
vnd andere Luthersche Stätt nicht Christi Stätt /
sondern daß viel mehr die H. Stätt Rom / beneben
andern Catholischen Stätten inn Teusch / vnd
Welschlandt Christi Stätt seyen. Gott wolle darzu
sein Gnad verleyhen.
Die Stätt Rom / vernemblich beneben andern

Stätten / seindt Christi Stätt / doch
drücken pflegen bey dem H. weit anderst als Capharnaum / dann Capharna-
Euangelio zusagen / es seyen um ist nur ein Schatten Christi Stätt / gegen der
wol in Teusch vñ Welsch- heyligen Stätt Rom / vnd war die Vürger schaff
landt viel schöner Stätt / sie gottlose Leuth / welche nicht Zuß thun wolten / ob-
weren aber nicht Christi gleich eilliche fromme Leut darunter waren / darumb
Stätt / darumb weil Chri- sage vnser H. Er Christus also wider sie: Vnd du
stus mit seinem Wort vnd Capharnaum / wiltu dan biß in Himmel er-
Euangelio / verstehe mit de hoben werde? ja du wirst biß in die hell him-
munter gestossen werden / dann so zu Sodo-
ma die Thaten geschehen weren / die bey dir
geschehen seindt / sie weren vielleicht bli-
ben biß auff diesen Tag / doch sage ich euch /
es wirdt der Sodomor Landt trüglicher er-
gehen am Jüngstentag dann dir. Darumb
ist Capharnaum nur ein Schatten gegen 8 Stätt
Rom: Wittenberg aber / vnd andere Luthersche
vnd Caluinische Stätt seindt nicht so viel als ein
Schatten der Stätt Christi / sondern sie seindt viel
weniger Christi Stätt als Capharnaum /
die doch nuhr ein Schatten Christi Stätt
war /

was, welches ich darmit erwiesen kan vnd will.

Erstlich ist darumb Capharnaum Christi Statt genandt / weil Christus daselbst gewohnt vnd gesehen ist worden: Zu Wittenberg / vnd in anderen Lutherischen vnd Caluinischen Städten ist Christus niemals gesehen worden / seyhero solche Städte Lutherisch vnd Caluinisch gewesen.

Zum 2. wurde deswegen Capharnaum Christi Statt genandt / weil Christus daselbst viel Zeichen vñ Wunder gethan hat: Zu Wittenberg hat Christus nie kein Zeichen vnd Wunder gethan / ergo ist Wittenberg nicht Capharnaum.

Zum 3. wann Christus ist verfolget worden / so hat er sich sampt seinen Jüngern in Capharnaum aufgehalten / die zu Capharnaum haben ihn beschützt: Wittenberg hat niemals Christum vnd die seinigen / wan sie seindt von den Unglaubigen verfolget worden / beschützt / ergo ist sie auch nicht Christi Statt / vnd kan auch Wittenberg niemand beschützen.

Zum 4. haben die Vornembsten zu Capharnaum Christi Euangelium vnd Lehr am ersten angenommen: Wittenberg / vnd das Sachsenland aber haben am allerersten vnder den Städten vnd Ländern in Teutschlande die Catholische Lehr angenommen / vnd seindt am allerersten widerumb darvon abgefallen.

Zum 5. war Capharnaum ein schöne Statt / in welcher viel Handels vnd Wandels war / sie lag am Meer / gleich wie auch auß dem heutigen sonntäglichen Euangelio abzunehmen ist: Wittenberg aber welche die stinembste Statt des Lutherthums ist / vnd seyn soll / auß welcher die Lutherische Lehr erstlich außgangen / ligt in einem Winkel oder Ecken / daren nicht viel Handels oder Wandels ist / ergo ist sie nicht Capharnaum.

Die Lutherischen aber sprechen / es sey nicht an der Größe / noch an der Schöne der Städte gelegen / sondern es könne auch wol ein geringe Statt oder Dorff / ehe Gottes Statt seyn / als ein grosse mächtige königliche Statt / in welcher groß Handel vnd Wandel ist.

Darauff Antwort ich: ja das ist wahr / aber doch will Gott nicht haben / daß die Städte / auß welcher sein heyliges Euangelium vnd reines Wort außgehet / Winkelstätt seyn / gleich wie Wittenberg ein Winkelstätt ist: dan erstlich lieff Christus sein heyliges Euangelium auß der mächtigen königlichen Statt Jerusalem außgehen in die ganze Welt / nachmahls lieff er sein heyliges Euangelium in Teutschlande / Hispanien vnd Engelland / in Polen vnd Ungern von Rom außgehen: vnd vergleicht er unser Herr Christus selbst sein Statt / darauß sein Catholische Lehrer außgehen / einer Statt / die auß einem Berg / vnd in keinem Winkel verborgen. Wittenberg ligt in einem Winkel verborgen / ist auch noch darß ein kleines Städtlein / ergo ist nicht Christi Statt / von welcher Christus Euangelium außgangen.

Hingegen ist die Statt Rom Christi Statzerstlich / weil daselbst Christus ist gesehen worden / erstlich / weil daselbst Christus ist gesehen worden / erst mit ihm geredt / vnd gesagt / er wolle gen Rom gehen / vnd sich daselbst kreuzigen lassen: er ist auch daselbst off in dem allerheyligsten Sacrament seines Leibs vnd Bluts gesehen worden.

Zum 2. hat auch Christus viel Zeichen vnd Wunder zu Rom gethan / vnd thut sie noch täglich / er hat mehr Wunder zu Rom gethan / als zu Capharnaum.

Zum 3. hat die Statt Rom S. Petrum vnd S. Paulum / vnd andere Jünger Christi / als sie seindt von andern Städten vnd Ländern verfolget worden / aufgehalten / vnd hat sie beschützt.

Zum 4. hat die Statt Rom das H. Euangelium am allerersten vnder den Städten / die jezundt Catholisch seindt / angenommen.

Zum 5. ist die Statt Rom ein schöne / weitberühmte königliche Statt / welche durch die ganze Welt berühmt ist / vnd nicht in einem Winkel verborgen ligt / ergo ist die Statt Rom die rechte Statt Christi / welche durch die Statt Capharnaum ist vorgebildet worden: Capharnaum heist auß Teutsch so viel / als ein Acker der Buß / ager penitentiae. Die Lutherischen / vnd Wittenberger halten nicht viel von strenger Buß / ergo ist daselbst kein Capharnaum.

Hingegen geschehen zu Rom viel strenge Buß / vnd Casteynung des Leibs / ergo ist daselbst auch ager penitentiae ein Acker der Buß. Vnd ob gleich / wohl die Statt Rom erstlich ist Babylon genandt worden / da sie noch vnder dem Heydentumb vnd Bösendienst ist gewesen / vnd die Römischen Kaiser so viel tausent Christen wegen des Christlichen Glaubens Bekantnuß jämmerlich mit grauamer Tyranny ermordet haben. Babylon wardt sie zu derselbigen Zeit allein darumb geheissen / weil alle heydnische Götter / aller vnd jeder den Römern vnderworfenen Prouinzen vnd Nationen alda öffentlich / vnd zugleich mit einer abschewlichen Confusion angebetet worden. Nachmahls aber / da das Heydentumb gang vnd gar zu grundt gang / außgewurzelt / verdirget / vnd der Christliche Glaub öffentlich / ohne einige Hindernuß zu freuten angefangen / vnd der H. Hieronymus schreib von der Statt Rom also: Ob gleich diese Statt zur vor im dem Heydentumb die Gottolästung an ihrer Stirn geschrieben trug / ist sie doch durch das Blut Christi außgelöscht worden. Fast dergleichen sagt er anderstwo vnder den Erklärer Iouhannum / vnd Prosper gibt der H. Statt Rom diß Zeugnuß: Rom ist durch die Kronburg des Glaubens höher vnd gewaltiger worden / als durch ihr Macht vnd Gewalt. Der H. Lehrer Chrysostomus gibt auch in seinen Homilijs dieser Statt vreffentliche Zeugnuß.

Egesippus de exordio Hierosol. l. b. j. c. 2.

Vide Euseb. lib. 5. de demonstratione Euang. c. 8. & lib. 1. de vita Constantini.

Hier to: epist. ad Marcella. delib. 2. aduersus Iovinianum sub finem.

Prosper li. 2. de uocatione gentium c. 6.